

Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V.

Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhospizarbeit im Ruhrgebiet
Ambulante Begleitung und Unterstützung unheilbar erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien

DIE BRÜCKE [Ausgabe 10 / Sommer 2007]

Amalia: Leben im Jetzt

In großen Buchstaben leuchtet Amalias Name auf einem Bild an der Wand. Ein bunter Engel hängt über dem Beatmungsgerät. Regina Paulus zieht die Schuhe aus, bevor sie das Kinderzimmer betritt. Seit zwei Monaten begleitet die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet e. V. Familie Mayr. Amalia sitzt auf dem Schoß ihrer Mutter und spielt. Die kleinen bunten Püppchen an ihren Fingern hatte ihr Regina Paulus zum zweiten Geburtstag geschenkt. Amalia lacht. Lautlos. Seit dem Luftröhrenschnitt kann sie nicht mehr sprechen.

Die Zweijährige leidet an einer Gallenwegsatresie, einer Abflussstörung der Gallenflüssigkeit. Ihre Leber kann ihren Körper nicht entgiften. Bereits mit wenigen Monaten bekam sie eine Lebertransplantation.

„Leben allein genügt nicht, sagt der Schmetterling, Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben.“ In geschwungenen Buch-

staben klebt der Spruch auf der gelben Wand über dem Kinderbett. Eine Woche nach der Geburt kam die Diagnose. „Das war der Untergang“, erinnert sich Sonja Mayr, „aber mittlerweile nimmt man das gefasster.“ Amalia wird quengelig. Sie weint. Schreien hört man sie nicht, aber die großen Tränen kullern die Wangen hinunter. Ihre Haut hat einen gelben Schimmer, die Leber arbeitet nicht richtig. Viel Hoffnung für Amalia haben die Ärzte nicht. Behutsam streichelt Sonja Mayr über den Kopf ihrer Tochter, die Zweijährige hat Hunger. Sonja Mayr zieht mit einer Spritze den Brei aus dem Gläschen auf, denn ernährt wird das kleine Mädchen über eine Magensonde.

Regina Paulus sitzt neben den beiden auf dem Boden. Seit vier Jahren arbeitet sie ehrenamtlich beim Kinderhospizdienst. Oft höre sie von Bekannten: „So eine Arbeit, das könnte ich nicht!“ Die Ehrenamtliche ist sich sicher: „Es kann vielleicht nicht jeder, aber mir ist es ein Anliegen.“ Die Zeit mit Amalia liegt ihr sehr am Herzen. „Man bekommt ja immer etwas zurück. Und wenn es nur das Lachen ist, wenn ich ihr etwas vorlese. Das ist schon eine tolle Sache.“

Einmal in der Woche begleitet Frau Paulus die Familie. Wenn es Amalia gut geht, kümmert sie sich um die Zweijährige. Zeit, die Mutter Sonja Mayr für ganz alltägliche Dinge nutzen kann, die sonst viel zu kurz kommen. Auch an anderer Stelle unterstützt Regina Paulus die kleine Familie. „Es

Termine Juni – Dezember 2007

- 19.06.2007 Aktionstag der Hardenstein-Gesamtschule Witten**
820 Schüler jobben einen Tag für den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V., Witten.
- 03.07.2007 Vortrag über die Aufgaben des Kinderhospizdienstes**
18:00 bei den „Grünen Damen“ in der ev. Klinik Lütgendortmund, Dortmund-Lütgendortmund.
- 04.07.2007 Vortrag über die Aufgaben des Kinderhospizdienstes**
15:30 bei der Frauenschaft in der kath. Kirchengemeinde St. Josef, Witten-Annen.
- 07.08.2007 Die Arbeitsgemeinschaft zum Tag des Friedhofes**
19:30 tagt im Kinderhospizbüro, Witten-Herbede.
- 11.08.2007 Sommerfest aller „Schillerstraßen-Fanclubs“,**
15:00 Düren.
- 15.08.2007 Vortrag über die Aufgaben des Kinderhospizdienstes**
15:00 im Feierabendhaus der Diakonie, Witten.
- 25.08.2007 „Ehrenamt hat viele Gesichter“ – Aktion zum Ehrenamt**
ab 10:00 in der Wittener Innenstadt. Der Kinderhospizdienst ist mit einem Infostand vertreten. Witten.
- 25.08. + 26.08.2007 Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde Dortmund-Lichtendorf** – der Kinderhospizdienst ist mit einem Infostand vertreten, Dortmund-Lichtendorf.
- 25.08.2007 „Kinder spielen für Kinder“, Benefizkonzert der Hattinger Musikschule zu Gunsten des Kinderhospizdienstes.**
15:00 Ltg.: M. Koszalka. Im alten Rathaus Hattingen Altstadt.
- 27.08.2007 Vortrag über die Aufgaben des Kinderhospizdienstes**
18:00 bei dem DRK in Dortmund, Dortmund Innenstadt.
- 02.09.2007 Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde St. Johannis in Witten.** Der Kinderhospizdienst ist mit einem Infostand vertreten. Witten Innenstadt.
- 22.09.2007 Tag des Friedhofs an der St. Johannis-Kirche, Witten.**
ab 10:00 Wittener Gewerke, Hospizdienst Witten/Hattingen und Kinderhospizdienst Ruhrgebiet stellen sich vor.
- 10.11. bis 16.12.2007 Weihnachtskrippen, Zubehör, Schnitzkunst und Kreatives** – Beginn der Weihnachtskrippenaustellung, zu Gast bei Bauer Liethmann in der Elfringhauser Gemüsescheune. Das Kreativteam des Kinderhospizdienstes freut sich auf Sie. Hattingen-Elfringhausen. (nur an den Wochenenden)
- 18.11.2007 Informationsveranstaltung aller Kinderhospizdienste im Ruhrgebiet,** Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Resse, Ahornstr. 170.
- 18.11.2007 „Gemeinsam in einem Boot“, Gospel-Benefizkonzert**
18:00 in der ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Resse. Alle Kinderhospizdienste des Ruhrgebiets laden herzlich zu diesem Gospelerlebnis ein. Infos hierzu siehe Seite 4.



Amalia an ihrem 2. Geburtstag

geht darum, einfach mal da zu sein und ein offenes Ohr zu haben.“

Anfangs standen Sonja Mayr und ihr Mann mit vielen Problemen alleine da. „Ich hab mich wie eine Maus im Laufrad gefühlt. Wenn ich aufhöre zu laufen, explodiert alles. Aber ich habe keine Kraft mehr“. Im Internet



Regina Paulus mit der kleinen Amalia

suchte die erschöpfte Mutter nach Hospizen. Wenn etwas passiert, wollte sie ihre Tochter gut versorgt wissen. „Ich hatte Angst, dass ich das nicht mehr schaffe, Amalia nachmittags allein zu versorgen.“ Bei ihrer Recherche wurde sie auf den ambulanten Kinderhospizdienst aufmerksam. Im Februar nahm sie Kontakt auf. „Gerade wenn man die Sorge um das eigene Kind hat, tut es gut, wenn jemand mit einem klaren Kopf daneben steht.“

Amalia ist eingeschlafen. Ihre Mutter legt sie ins Bett. Sie schließt das Beatmungsgerät und die Heizung an. Diese wärmt die Luft, die über das Beatmungsgerät in Amalias Lungen gepumpt wird und befeuchtet sie. Dann befestigt Sonja Mayr das Kabel für den Pulsoximeter an dem kleinen Fuß ihrer Tochter. So können Herzfrequenz und Sauerstoffgehalt überwacht werden. Amalia kann jederzeit ersticken.

Das Leben von Sonja Mayr hat sich mit Amalias Geburt schlagartig verändert. Freunde und Familienmitglieder wandten sich ab. Nur wenige blieben. „Man hat sich auseinander gelebt. Andere Dinge werden wichtiger“, erzählt die 25-Jährige. „Das einzige, was zählt, sind wir und Amalia.“ Die nächsten Monate sind für die Familie ungewiss. „Eigentlich hoffe ich auf eine Zukunft mit Amalia“, sagt Sonja Mayr, „ansonsten lebt man immer im Jetzt.“

[Leonie Schulte]

Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V.

Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhospizarbeit im Ruhrgebiet
Ambulante Begleitung und Unterstützung unheilbar erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien

Meesmannstr. 32 · 58456 Witten · Tel. (0 23 02) 27 77 19 · Fax (0 23 02) 27 77 21
www.kinderhospizdienst-ruhrgebiet.de · Mitglied im Bundesverband Kinderhospiz e.V.

Bürozeiten: Mo. 9.00 – 14.00 Uhr, Do. 13.00 – 18.00 Uhr und nach Absprache

Großartig: Die Aktion der Gesamtschule Hardenstein

Pizza und leckere Pasta bei Franco in Herbede · Der erste Einsatz bei der BoGeStra · Oma's Waffeln sind die besten

In Anlehnung an die Aktion "Tagwerk" hat die Gesamtschule Hardenstein ihren 4. Aktionstag veranstaltet. Ein Großteil der 800 Schüler arbeitete einen Tag lang in verschiedenen Wittener Unternehmen, unter anderem im Gewerbegebiet Westerweide, an der Meesmannstraße, im Freizeitzentrum Heveney und bei der BoGeStra.

Auch Alice und Stella aus der Klasse 5d packten für ein paar Stunden mit an und



Die Schülerinnen Stella und Alice der Klasse 5d mit Monika Wolf von "Paulis Silberland" (v.l.). Foto: Hans-Dieter Thomas.

halfen Monika Wolf beim Aufräumen rund um den Kinderspielplatz von "Paulis Silberland".

Alle Jahrgänge machten bei dieser Aktion mit, für die Jüngeren war ihr erster Arbeitstag ein ganz besonderes Erlebnis. Das Geld,



In Francos Restaurant in Herbede servierten diese beiden engagierten Schüler Getränke sowie leckere Pizza und Pasta.

das die Schüler mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz verdienten, geht in diesem Jahr an den Wittener Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V., wie bereits im Jahr zuvor geschehen. Die Hilfe der Kinder für den guten Zweck ließen sich die Firmen bis zu 300,- Euro kosten, so die Schule. „Wir halten es für unglaublich wichtig, dass der Blick nicht immer nur auf sich selbst gerichtet ist“, sagt Lehrerin Elisabeth Bartel. „Und dass man auch bei ehrenamtlicher Tätigkeit viel Spaß haben kann.“

Wir danken allen SchülerInnen und LehrerInnen der Hardenstein-Gesamtschule sowie allen genannten und nicht genannten Freunden und Förderern für die großartige Unterstützung und das tatkräftige Engagement. Der Kinderhospizdienst Ruhrgebiet benötigt vielfältige Unterstützung. Dank Ihres Einsatzes können wir betroffenen Kindern und deren Familien Begleitung und Entlastung anbieten und mit den Eltern jeden Tag neu überdenken, was ihrem Kind Lebensqualität und Lebensfreude schenkt. Dieses Engagement ist beispielhaft und eine große Ermutigung für betroffene Familien.
Herzlichen Dank! Das Kinderhospiz-Team



"Glückliche Waffeln" vor Café Erdelmann.

"Glückliche Waffeln"

„Glückliche Waffeln für glückliche Kinder“ prangt auf dem selbst gemalten Schild vor der Bäckerei. Angelockt von dem süßen Geruch frischen Gebäcks bleiben die Passanten stehen. Interessiert und neugierig fragen sie die Jugendlichen, was es mit der Aktion auf sich hat.

„Wir sammeln für Kinder, die unheilbar krank sind. Wir wollen ihnen helfen, dass sie mal einen schönen Tag haben“, erklärt Hatice Payasli aus der 9. Klasse. Zusammen mit ihren Klassenkameraden und allen anderen Schülern der Hardenstein-Gesamtschule ging sie



Das erste Mal hinter dem Steuer eines großen BoGeStra-Busses...



Leckerer Imbiss aus fleißiger Schülerhand: Ein herzhafter Döner, frisch vom Spieß in der Meesmannstraße.

einen Tag lang arbeiten, um den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V. zu unterstützen. „Das Engagement der Schüler ist beeindruckend“, sagt Birgit Schyball vom Kinderhospiz.

Um die Familien unheilbar erkrankter Kinder begleiten zu können, benötigt der ambulante Kinderhospizdienst jede Menge Unterstützung. Mit dem Geld, das die Schüler während ihres "Arbeitstages" sammelten, kann ein weiteres, dringend benötigtes Auto angeschafft werden. So können nicht nur betroffene Familien in Witten, sondern im gesamten Umkreis erreicht werden.

Neben der finanziellen Unterstützung freuen sich die Kinderhospiz-Mitarbeiter auch über Verstärkung. In so genannten Befähigungseminaren werden ehrenamtliche Begleiter auf ihre Arbeit in den Familien vorbereitet. Außerdem sucht der Kinderhospizdienst für 2007 eine Praktikantin für ein Freiwilliges Soziales Jahr. [Leo]

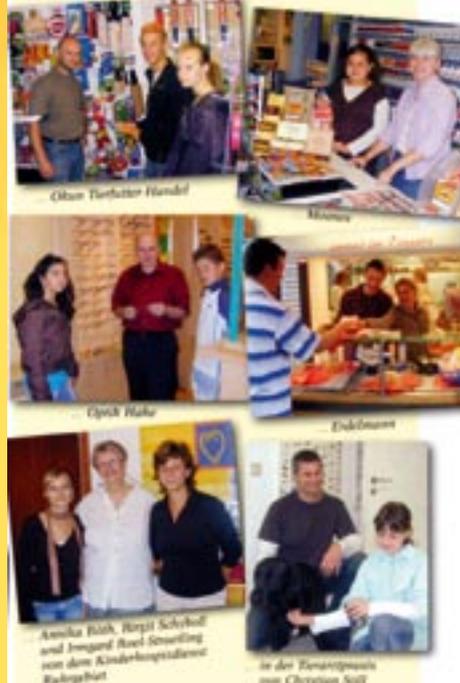
Wissenswertes | Aktuelles im Juli

Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V.

Aktionstag der Hardenstein-Gesamtschule

Über 800 Schüler (Jahrgangsstufen 5-13) arbeiteten am 18. Juni in verschiedenen Betrieben und Geschäften in und rund um Herbede. Der Tageslohn kam dem Kinderhospizdienst zugute. Bereits vor zwei Jahren starteten die Schüler diesen jährlichen Aktionstag. Vor einem Jahr kam dadurch eine Summe von über 17.000 € zusammen, von der das Vereinsskonto geklärt werden konnte. In diesem Jahr kam eine Summe von über 12.000 € zusammen. Ein Teil des gespendeten Geldes kommt unmittelbar den betroffenen Familien zugute. Außerdem werden Befähigungskurse für die ehrenamtlichen Mitarbeiter davon finanziert. Die Mitarbeiterinnen des Kinderhospizdienstes begleiten und erlösen unheilbar erkrankte Kinder, jugendliche und deren Familien auf dem Weg der kleinen Schritte des Abschiednehmens.

Schüler der Hardenstein-Gesamtschule im Einsatz bei:



Auch die lokale Presse berichtete ausführlich über die Aktion der Gesamtschule Hardenstein.

Am 4. August um 15.00 Uhr findet im „Altenkäfjg“ am Sportplatz in Herbede ein Fußballspiel zwischen SV Lea und SV Goleo (diese Namen dachten sich die Schüler der ehemaligen 4b aus Herbede aus) statt. Sportbegeisterte Fußballfans sind herzlich willkommen! Dem Erlös (symbolisches Eintrittsgeld) spenden die Mannschaften an den Kinderhospizdienst.



Der Kirchentag 2007 in Köln – lebendig, kräftig, schärfer

Was mich auf dem Kölner Kirchentag bewegt hat



Mit 400.000 Gästen und in Gemeinschaft mit dem Kinderhospiz-Team Dorothea Wildraut, Waltraut Kuhn, Brigitte Tanger, Christine Schüth, Karina Kocher Reinke, Annika Böth, Katharina Ott, Norbert Tanger und mit meinem Mann Wolfgang auf den Pollerwiesen



Mit 400.000 Gästen rechneten die Organisatoren des evangelischen Kirchentages in Köln auf den Pollerwiesen.

den Glauben zu feiern und für das Geschenk des Lebens zu danken.

Die Begeisterung unserer beiden Praktikantinnen Annika und Katharina, die zum ersten Mal den Kirchentag erlebten, war ansteckend. Wir waren beeindruckt von den vielen jungen Menschen, die uns zeigten, dass der Glaube Lebensfreude einschließt.



Das Team des Kinderhospizdienstes beim Eröffnungsgottesdienst auf den Pollerwiesen am Rhein. Die Botschaft: Spiritualität und Weltverantwortung sind zwei Seiten der selben Medaille.

Intensive Einzelgespräche an unserem Informationsstand auf dem Markt der Möglichkeiten machten deutlich, wie wichtig das Engagement von Freunden, Förderern und unserem Team ist, damit wir uns auch weiterhin lebendig, kräftig und schärfer für das "Leben bis zuletzt" einsetzen können.

[Birgit Schyboll]



Kraftvoll präsentierte sich diese afrikanische Gruppe und verwies auf die bunte Vielfalt des Kirchentages.



Über den spontanen Besuch einiger Epharisto-Chormitglieder aus der ev. Heimat-Kirchengemeinde in Witten-Herbede freute sich das Kinderhospizteam: v. li. Birgit Schyboll, Katharina Ott, Annika Böth, Brigitte Tanger und Gäste.



Ebenso freute sich das Team über den Besuch aus Dortmund: Ehepaar Kirchhoff legte eine kurze Rast am Stand des Kinderhospizdienstes ein.



Eine umweltfreundliche Alternative zu öffentlichen Verkehrsmitteln und eine Erholungspause für die müden Füße. Bequem und sicher kamen wir mit unserem freundlichen Rikschafahrer ans Ziel.



Der erste Kirchentagbesuch



Annika und Katharina in Köln

„Kirchentag – eine kleine Veranstaltung gläubiger Senioren“, das war unsere Vorstellung, bevor wir im Juni 2007 mit dem Kinderhospizdienst zu unserem ersten Kirchentag aufbrachen.

Doch wir wurden eines Besseren belehrt! Bereits bei der Ankunft fiel uns mit Erstaunen auf, dass ganz Köln den Kirchentag lebte. Überall in der Stadt waren Bühnen und Stände aufgebaut und viele freiwillige Helfer standen allen mit Rat und Tat zur Seite. Zu unserer großen Überraschung bestand der Großteil der Besucher aus jungen Menschen.

Auch am Stand des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet e.V. machten wir nur positive Erfahrungen. Interessierte Menschen kamen auf uns zu und waren offen dafür, etwas über unsere Arbeit zu erfahren.

Für uns war der Kirchentag eine wertvolle Erfahrung. Die herzliche Atmosphäre innerhalb des Teams des Kinderhospizdienstes hat zusätzlich dazu beigetragen, dass unser erster Kirchentag nicht unser letzter gewesen sein wird.



Eingetaucht in die abendliche Stimmung: die Hohenzollern-Brücke und im Hintergrund der Kölner Dom.



Sechs Wochen Praktikum

Im September beginne ich mein Studium im Bereich "Soziale Arbeit". Eine sehr hilfreiche Grundlage sind die neu gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen, die ich während meines Praktikums habe sammeln können, viele liebe Menschen konnte ich dabei kennenlernen. Die Koordinatorin des Kinderhospizdienstes hat es mir ermöglicht, mit einer ehrenamtlichen Begleiterin in eine betroffene Familie zu gehen. In der Begleitung haben wir Gespräche mit der Mutter geführt und dem erkrankten Kind Geschichten vorgelesen. Natürlich gehörten auch Schmuseeinheiten dazu. Durch das freundliche Kinderhospiz-Team habe ich auch andere wichtige Bereiche kennengelernt. So z.B. Bürotätigkeiten, viele Bereiche in der Öffentlichkeitsarbeit und den Besuch von Referendaren Dortmunder Förderschulen, die sich im Rahmen eines Informationsvormittages über ambulante Kinderhospizaufgaben informierten. Die vielen nachhaltigen Eindrücke während meines Praktikums haben mich zu dem Entschluss kommen lassen, weiterhin beim Kinderhospizdienst Ruhrgebiet mitzuwirken. [Katharina Ott]



Katharina Ott

Hilfs-Aktion des Rotary Club Dortmund Romberg



Mit einer beispielhaften Hilfs-Aktion unterstützte der Rotary Club Dortmund Romberg die Aufgaben des Kinderhospizdienstes im Ruhrgebiet. Das ambulante Kinderhospiz durfte sich über eine Spende in Höhe von 5.000,- Euro freuen. Die Rotarier möchten die Begleitung, Entlastung und Unterstützung unheilbar erkrankter Kinder und deren Familien von der Diagnosestellung bis über den Tod des Kindes hinaus unterstützen. Ebenso wichtig sind ihnen die Bedürfnisse der Geschwisterkinder, diese gilt es wahrzunehmen und zu beachten. Auf dem Foto (v.l.n.r.): Präsidentin Elke Niermann, Uwe Müller, Birgit Schyboll (Vors. des Kinderhospizdienstes) und Annika Böth (Praktikantin im FSJ).

Krapf & Krömmelbein and friends

Das war pure Begeisterung, die ansteckte! Bis auf den letzten Stuhl war das Moerser Kinder- und Jugendtheater am 29.4.2007 besucht. Die Lästermäuler vom Ruhrpott boten eine grandiose Vorstellung und konnten den stolzen Erlös ihrer Benefizveranstaltung in Höhe von 1.600,- Euro an das ambulante Kinderhospiz weiterreichen. Der Dank gilt dem TIM-Theater-Team und der Initiatorin Karin Derks.

Metal-Klänge und Trödel

Musikfreunde und Schülerinnen spendeten für Kinderhospizdienst

Etwas Gutes wollen sie tun: Romina Schoen (11) und Laura Lohmann (12), zwei Freundinnen, die gemeinsam die Klasse 6a des Schiller-Gymnasiums besuchen. Dafür standen die beiden Mädchen während der Osterferien sogar zweimal zu nachtschlafender Zeit auf. Denn um Geld für einen guten Zweck zu erwirtschaften, hatten sie sich überlegt, trödeln zu gehen. Und zwar auf dem dienstäglichen Trödelmarkt am Kemnader See. Und so durchstöberten sie ihre Zimmer nach altem Spielzeug und anderen Gegenständen, die irgendwie entbehrlich geworden waren. Diese fanden tatsächlich reges Interesse und wurden im Handumdrehen weiterverkauft. An den beiden Tagen, an denen Romina und Laura als Händlerinnen aktiv waren, nahmen sie insgesamt 160,- Euro ein. Eine stolze Summe, die sie aber nicht ganz für sich allein behalten wollten. 100,- Euro spendeten die beiden jetzt dem Kinderhospizdienst und gaben das Geld persönlich bei Birgit Schyboll und Monika Schiedemann in der Meesmannstraße 32 ab. Gleichzeitig klingelten weitere Spender an der Hospiz-Tür. Carina Buswell und Florian Cunitz vom Benefizfestival „Metal for Mercy“, das mit 15 Bands Mitte April in der WERK°STADT gefeiert wurde, lieferten gleich 1.100,- Euro für die gute Sache ab. Sehr zur Freude der Hospiz-Damen, die damit sterbenskranken Kindern Herzenswünsche erfüllen werden. [tim]



RN-Foto Timm

Hilfs-Aktion des Leo Club Dortmund



6.600,- Euro spendete der Leo Club Dortmund an den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V., auf dem Foto vertreten durch die Vorsitzende Birgit Schyboll (3. v.l.), Präsidentin des Leo Club Lisa Kirchhoff und Carina Kocher-Reinke (4. und 5. v.l.). Der Erlös stammt aus der Weihnachtskalender-Aktion 2006, an der sich über 1.000 Dortmunder Geschäftsleute beteiligten. Ganz herzlichen Dank für das großartige Engagement!



„Tag des Friedhofes“ – Ort der Lebenden

Am 22.09.2007 laden Wittener Friedhofsgärtner, Bestatter, Steinmetze, Floristen, die örtliche Friedhofsverwaltung, sowie der Kinderhospizdienst Ruhrgebiet zu einer Ausstellung und Informationen zum Thema Friedhofs- und Bestattungskultur ein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr auf dem Platz der Johanniskirche in Witten-Zentrum.



Weihnachtskrippen-Schnitzkunst & Kreatives

Ab Mitte November sind wir zu Gast bei Bauer Liethmann in der Elfringhauser Gemüsescheune in Hattingen. Bei Glühweinduft und weihnachtlicher Musik freut sich unser Kreativ-Team jeweils samstags und sonntags auf Sie! Lassen Sie sich überraschen!



David Thomas

„Gemeinsam in einem Boot“

Gospel-Benefizkonzert am 18.11.2007 in der ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Resse. Musikalische Gäste: David und Tyndale Thomas, Lünen Community Gospel Choir und der Gospelchor der Akademie Düsseldorf Kirche der ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Resse.



Kinder laufen für Kinder

Charity Walk der Kindergartenkinder von Hugolino

Mit großer Begeisterung liefen die Mädchen und Jungen des städtischen Kindergartens Hugolino in Dortmund für kranke Kinder. 50 Cent für eine Runde spendeten die Eltern und Großeltern und staunten über die Fitness ihrer Kinder.

Prall gefühlt strahlte die „Hugolino Sau“, das Kinderhospiz-Team durfte sich über die Begeisterung aller Kinder, des Kindergarten-Teams, des Elternbeirates und über einen stolzen Erlös von 2.100,- Euro freuen.